



Energiespartipps im Dienstgebäude und beim Homeoffice

Klimaschutz, Energieknappheit und finanzielle Vorteile: inzwischen gibt es viele Gründe ressourcensparend zu agieren und sich mit den Möglichkeiten zur Minderung des Energieverbrauchs auseinander zu setzen. Den Beschäftigten der Öffentlichen Hand kommt hier eine besondere Rolle zu. Energie am Arbeitsplatz zu sparen, hilft nicht nur quantitativ, sondern beflügeln auch die Vorbildrolle gegenüber der Stadtgesellschaft. Besonders im Homeoffice wirkt zudem bewusstes Verhalten am Arbeitsplatz bis in den privaten Bereich hinein. Lassen Sie uns gemeinsam mithelfen diese Krise zu meistern und für die kommenden Generationen einen verantwortungsvollen Umgang im Sinne unserer Umwelt zu etablieren.

Raumtemperatur

Die Beheizung der Berliner Verwaltungsgebäude verursacht ca. 28.000 t Treibhausgase pro Jahr. Um diesen Verbrauch zu reduzieren, wurden Regularien eingeführt. Für das Homeoffice kann jede/r mit selbstgewählten Änderungen einen Beitrag leisten: Beispiele sind die Reduzierung der Raumtemperatur um 1-2 °C, gezieltes Stoßlüften und natürlich Heizkörper nicht durch Möbel zuzustellen.

Warmwasser im Homeoffice

Nutzen Sie Warmwasser bewusst und wirklich nur, wenn es von Nöten ist. Beim Händewaschen hat die Temperatur zB keinen Einfluss auf die Entfernung von Bakterien, Viren und Pilzen, sondern vielmehr die Länge und ggf. Verwendung von Seife. Daher kann hier ohne Probleme kaltes Wasser genutzt und sehr einfach Energie gespart werden.

Beleuchtung

Viele Dienstgebäude wurden bereits auf den Betrieb mit LED umgerüstet. Dies schließt allerdings nicht immer Schreibtischlampen und natürlich nicht Ihre Beleuchtung im Homeoffice mit ein. Auch hier lohnt sich ein Nachrüsten. Überdenken Sie zudem die wirklich benötigten Lichtquellen und vermeiden Beleuchtung mit gleichzeitig mehreren Lampen.

Abschalten

Sparen Sie aktiv Strom mit dem Ausschalten nicht genutzter Lichtquellen und Geräte. Dies insbesondere in selten genutzten Räumen wie zB Druck- und Kopierräumen.

Ab 2 Minuten lohnt es sich bereits!

Gleiches gilt für Computer, Monitore, Arbeitsplatzdrucker oder sonstige Elektrogeräte. Vermeiden Sie den Standby-Modus und verwenden Steckdosenleisten mit Kippschaltern.

Geräte clever nutzen

Nutzen Sie Geräte, wie Teekocher oder Kaffeemaschinen gemeinsam im Team. Viele Teeküchen sind bereits zentral mit Kühlschränken und anderen Geräten ausgestattet. Auch hier lohnt sich genau hinzuschauen und ggf. die Temperatureinstellung zu überprüfen: 7 °C ist die ideale Kühlschranktemperatur.

Im Dienstgebäude wie im Homeoffice lassen sich zudem Strom- und Wasserverbrauch durch die Nutzung von Großgeräten im ECO-Modus reduzieren – bei Geschirrspüler und Waschmaschine liegen diese teilweise 40 % unter dem Stromverbrauch der Standard- oder Kurzprogramme.

Energie sparen mit dem PC

Nutzen Sie gezielt Telefon- und Videokonferenzen, um Dienstreisen zu vermeiden. Viele Veranstaltungen werden inzwischen auch in hybriden Formaten angeboten. Dies senkt Emissionsausstöße und kann auch Ihrem persönlichen Zeitkonto mehr Luft verschaffen.

Auch bei der Arbeit am PC lässt sich gezielt Strom sparen, indem Sie für Recherchen nachhaltige Suchmaschinen verwenden. Inzwischen gibt es unterschiedliche Anbieter, die Aufforstungsprogramme unterstützen und Öko-Strom nutzen.

Packen wir es gemeinsam an - Vielen Dank für Ihre Unterstützung!